



Wissenschaftlicher Name: Lacerta agilis

Familie: Echte Eidechsen

Größe: Gesamtlänge bis zu 24 cm.

Lebenserwartung: Eidechsen werden etwa 6 bis 8 Jahre alt.

Entwicklung: Im März oder April kommen die Tiere aus ihren Winterruheverstecken. Zuerst müssen sie sich aufwärmen und häuten, danach beginnt die Paarungszeit. Einige Wochen bis Monate nach der Paarung werden die Eier abgelegt. Dazu gräbt das Weibchen eine kleine Grube in den sandigen Boden und legt bis zu 15 Eier hinein. Die Jungtiere schlüpfen nach etwa zwei Monaten. Wenn es wärmer ist, schlüpfen sie früher als bei kälterem Wetter. Nach ein bis zwei Jahren sind sie erwachsen und können selbst Nachwuchs bekommen. Eidechsen häuten sich genauso wie Schlangen ihr ganzes Leben lang, da ihre Haut nicht mitwächst.

Ernährung: Eidechsen sind Fleischfresser und ernähren sich von Insekten, Spinnen, Larven, Würmern und Schnecken.

Lebensraum: Zauneidechsen bewohnen trockene Wiesen, Kiesgruben, Steinbrüche, Straßenränder, Parks und Gärten. Eidechsen brauchen einerseits Verstecke, andererseits auch Steine, auf denen sie ein Sonnenbad nehmen und sich aufwärmen können. Daher trifft man sie öfter auf Friedhöfen.

Besonderheiten: Eidechsen gehören zu den Reptilien und sind wechselwarme Tiere. Das heißt, dass sie sich in der Sonne aufwärmen müssen, um aktiv zu werden. Ist es ihnen zu kalt, verkriechen sie sich in einem Versteck. Eidechsen können den Schwanz abwerfen, wenn Gefahr droht. Dieser wächst wieder nach. Alle Eidechsen stehen in Österreich auf der roten Liste der gefährdeten Tierarten.